



INFORMATIONEN FÜR FAMILIEN

Familienrat/-sitzung/-konferenz

Bedeutung

In einem Familienrat werden in regelmäßigen Abständen Familienangelegenheiten (Probleme, Konflikte, Wünsche oder auch andere Themen wie z.B. Ausflüge) in konstruktiver Art und Weise miteinander besprochen.

Nützliche Regeln

- **Regelmäßigkeit:** Feste Zeitpunkt festlegen und unbedingt einhalten (z.B. wöchentlich o. alle 2 Wochen am Sonntag).
- **Leitung:** Abwechselnd darf jeder einmal das Gespräch leiten.
- **Gleichberechtigung:** Alle Mitglieder des Familienrates sind gleichwertig
- **Zuhören:** Es spricht immer nur einer, jeder darf aussprechen, alle bekommen vom Leiter Gelegenheit zu sprechen.
- **Konstruktiv:** Sinn ist es, Schwieriges anzusprechen, v.a. aber gemeinsam Lösungen zu finden – nicht sich gegenseitig anzuklagen.
- **Alle Familienmitglieder sind anwesend** (ausgenommen Klein-kinder), niemand geht vorzeitig.
- **Keine Ablenkung:** kein TV, Radio, Telefon, Handy.
- **Positives:** Neben den Problemen wird auf Erfreuliches und Lobenswertes besprochen.
- **Verantwortung:** Entscheidungen werden gemeinsam und mehrheitlich getroffen, dürfen nicht zwischen den Sitzungen geändert werden.

Ablauf eines Familienrates

Die max. Dauer wird zu Beginn festgelegt (ca. 30 – max. 60 min.) und die Aufgaben für die Sitzung verteilt (altersentsprechend): z.B. Leitung, Protokollführer.

Es wird immer ein *Kurzprotokoll* erstellt (enthält u.a. Ergebnisse der Diskussion, Verlauf seit der letzten Woche). Am Ende der Sitzung unterschreiben alle das Protokoll.

Anschließend wird eine *Liste mit den Besprechungspunkten* erstellt. Alle Familienmitglieder sollen Themenvorschläge machen können (evtl. unter der Woche Themen auf einer Liste o. in einem Familienkonferenz-Briefkasten sammeln).

Die *Besprechungspunkte* (evtl. nur eine Auswahl) werden nun *Punkt für Punkt* durchgegangen:

1. Lösungsmöglichkeiten sammeln, Ideen aufschreiben, Kinder suchen zuerst nach Lösungen; keine Bewertung, sondern zunächst neutrale Besprechung oder Diskussion.
2. Auswertung jedes Lösungsvorschlags: Mögliche Folgen? Vor- und Nachteile? Ist jeder damit einverstanden? Als jetzt unbrauchbare Vorschläge werden gestrichen.
3. Auswahl der Lösung, die am erfolgreichsten erscheint bzw. Lösungsvorschläge kombinieren.
4. Zeitraum ausmachen, in dem die Lösung ausprobiert wird.
5. Überprüfung bei der nächsten Familiensitzung: Hat es geklappt? Was muss evtl. verändert werden?

Im Anschluss kann eine gemeinsame *positive Aktivität* (vorher planen) erfolgen, z.B. gemeinsam etwas spielen, kochen.